

Platz für Fussball und Tennis

Uitikon Der Gemeinderat will das Ausbauprojekt an die Urne bringen

VON FLAVIO FUOLI

Der Fussballclub und der Tennisclub aus Uitikon haben Platzprobleme. Sie sind mit ihren Anlagen an die Kapazitätsgrenze gelangt. Der Fussballclub muss sogar Junioren zurückweisen.

Bereits letztes Jahr ist der Fussballclub mit der Idee eines zweiten Platzes, eines Kunstrasenplatzes, an die Behörden gelangt. Wie der Gemeinderat in einer Mitteilung schreibt, sei nun auch der im Sürenloh angrenzende Tennisclub in die weiteren Abklärungen einbezogen worden. «Festzustellen ist, dass sowohl beim Fussballclub wie auch beim Tennisclub eine laufende Zunahme an Aktivmitgliedern zu verzeichnen ist, welche die Platzkapazitäten beider Sportclubs bis an deren Grenzen ausschöpft», hält der Gemeinderat unmissverständlich fest. Es wird gar mit einem noch grösseren Mitgliederdruck gerechnet. Gemeindeschreiber Bruno Bauder erklärt auf Anfrage, bei einem Ausbau des Quartierplanungsgebiets Leuen-Waldegg würde die Nachfrage nach Sportmöglichkeiten noch viel stärker ansteigen.

«Komplexes Geschäft»

Der Gemeinderat habe mit den beiden Sportvereinen festgehalten, dass die Gemeinde mit einem Gesamtprojekt und einer gemeinsamen Lösung für beide Sportvereine an die Stimmbürgerschaft gelangen wolle. heisst es in der Stellungnahme des Gemeinderats.

Der Gemeinderat beschloss daher, das «komplexe Geschäft», wie er



Wird das zweite Fussballfeld neben den Tennisplätzen gebaut? FUOLI

schrrieb, in der Planung weiter voranzubringen, damit der Frühlings-Gemeindeversammlung vom 5. Juni ein Projektierungskredit unterbreitet

«Es braucht Einigkeit, um vor die Stimmbürger zu treten.»

Bruno Bauder,
Gemeindeschreiber

werden könne. «Mit der weiteren Projektierung sollen anschliessend die Grundlagen erarbeitet werden, um der Herbst-Gemeindeversamm-

lung vom 20. November einen Gesamtkredit zur Vorberatung und Bereinigung unterbreiten zu können», ist der Gemeinderat der Ansicht.

Kosten von 3 bis 4 Millionen

Laut Aussagen von Bruno Bauder könnte eine solche Lösung gut und gerne 3 bis 4 Millionen Franken kosten. Das Vorhaben müsste demnach noch einer Urnenabstimmung unterbreitet werden.

Der Tennisclub verfügt über sechs, der Fussballclub über einen Platz. Sie liegen unmittelbar nebeneinander im Gebiet Sürenloh nahe der Bidgenössischen Anstalt für das forstliche Versuchswesen. Der Gemeinderat ist laut Bauder der Ansicht, der zweite Fussballplatz könnte unterhalb des bestehenden und neben den Tennisplätzen gebaut werden. Er dürfte allerdings nur 90 Prozent der Masse eines üblichen Fussballplatzes aufweisen und brauchte laut Bauder eine Ausnahmebewilligung des Fussballverbands.

Nicht alle Tennisplätze beieinander?

Die Erweiterung der Tennisanlage um zwei weitere Plätze könnte man beim bestehenden Fussballplatz in Richtung Dorf vorsehen. Das würde laut Bruno Bauder bedeuten, dass nicht alle Tennisplätze in unmittelbarer Nähe zueinander zu liegen kämen. Immerhin prüfe man eine Ballonhalle für zwei Plätze, damit die Saison länger gespielt werden könnte.

Ziel sei es, so Bauder, dass beide Vereine zufrieden mit dem Projekt seien: «Es braucht Einigkeit, um vor die Stimmbürger zu treten.»



So gü

1,
Pre

1.7

Schweinsmier
Schweizer Fleis
100g
statt 3.50

-33%

3.6!

Südafrikanische
Trauben weiss
kg
statt 5.45